

Münchensteiner Birsbrücke bleibt in der Birsstadt

Abbruch Eine der beiden Eisenbahnbrücken über die Birs, die die SBB in den kommenden Monaten in Münchenstein abbaut, dürfte dem Kanton erhalten bleiben. Die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) hat zwar andere Kantone gefragt, ob sie Verwendung fänden für das über 100 Jahre alte Stahlbauwerk, wie auf Anfrage zu erfahren ist. «Doch es gibt einen potenziellen Abnehmer: wir selber», sagt BUD-Sprecherin Andrea Tschopp. Und dafür muss die Brücke nicht mal weit transportiert werden. Sie soll nämlich einen neuen Standort in der Birsstadt finden. Wo und wann genau, steht noch nicht fest. «Es bestehen mehrere Möglichkeiten», sagt Tschopp.

Ideale Breite für Langsamverkehr

Gerade in der Birsstadt sieht der Kanton einen Ausbau der Veloinfrastruktur vor. Geplant ist zum Beispiel eine Veloschnellroute zwischen den Bahnhöfen Aesch und Münchenstein. Im Zuge der Überbauung Hagnau

in Muttenz ist ein neuer Birsübergang für zu Fuss Gehende geplant. Zudem erweitern auch die Gemeinden ihr Velowegnetz.

Die Brücke ist 50 Meter lang, kann aber in einer kürzeren Form verwendet werden, denn sie besteht aus zehn einzelnen, jeweils fünf Meter langen Elementen. Die innere Breite beträgt 4 Meter 50 – ideal für den Langsamverkehr. Die Münchensteiner Brücke hat ihre Nutzungsdauer für die Eisenbahn überschritten, nicht aber ihre Lebensdauer. Es gibt in der Schweiz zahlreiche Beispiele für alte Eisenbahnbrücken, die für den Langsamverkehr umgenutzt worden sind.

Vorläufig wird die birsabwärts gelegene Brücke aber eingelagert. Die zweite, birsaufwärts gelegene Eisenbahnbrücke in Münchenstein wird hingegen definitiv abgebaut und entsorgt. Für eine sorgfältige Demontage fehlt laut BUD die Zeit. Die SBB starten die Rückbauarbeiten bereits am kommenden Montag, im Juni muss sie weg sein. (mec)